



Montag, 9. Mai 2011

19:30 Uhr

Theater Strahl, Weiße Rose

Martin-Luther-Straße 77

10825 Berlin

Die Gaza-Monologe

Nach Texten von Jugendlichen im Gazastreifen

Realisation: Lydia Ziemke & Uta Plate;

Künstlerische Mitarbeit: Kristina Sommerfeld

Mit Jugendlichen aus den verschiedenen Berliner
Jugendtheaterklubs

(u.a. Maxim Gorki Theater, Schaubühne am Lehniner Platz,
Theater an der Parkaue; Theater Strahl, Vagantenbühne)

In Zusammenarbeit mit ASHTAR Theatre Ramallah/Gaza,
suite42, und Theatern auf allen Kontinenten;

www.thegazamonologues.com, www.suite42.org

Mit Unterstützung vom DED und GTZ

„Was hat der Krieg mit dir gemacht?“

ASHTAR Theatre arbeiten seit langem mit Kindern und
Jugendlichen im Gazastreifen.

Nach dem Angriff Israels im Dezember 2008/Januar 2009 sind
Monologe entstanden,

die einfühlsam einen besonderen Einblick bieten in das tägliche
Leben, während des Krieges und danach.

Da die Jugendlichen den Gazastreifen nicht verlassen können,
hat ASHTAR über 40 Theater auf allen Kontinenten dafür
gewonnen,
am 17. Oktober die Texte zu präsentieren.
Diese Vorstellungen stehen in Bezug zu dem Treffen des UN-
Komitees
zu dem „International Day of Solidarity with the Palestinian
People“ in New York am 29. November.
Am selben Tag werden Vertreter aus den weltweit
teilnehmenden Gruppen die Monologe für das UN-Komitee
aufführen.

Die erste deutsche Präsentation fand am 17. Oktober in der
Schaubühne statt:
Jugendliche aus verschiedenen Berliner Theaterjugendclubs
setzen sich mit den Texten
und ihrer eigenen Position dazu auseinander.

Ein Teil der Eintrittsgelder wird dem ASHTAR Theatre Ramallah/
Gaza gespendet.

Theater Strahl- Weiße Rose - Martin-Luther-Straße 77 - 10825
Berlin –

www.theater-strahl.de

Kasse Fon [030] 695 99 222 | Fax [030] 690 42 233

Diese Aufführung wird unterstützt von der IG Metall
Bezirksleitung und der GEW Berlin.
Karten werden an Mitglieder dieser Gewerkschaften zum
ermäßigten Preis von 5 € abgegeben
und sind in den jeweiligen Geschäftsstellen erhältlich.

Mit solidarischen Grüßen
stopthewall-berlin@web.de